

Hof

Baudenkmäler

E-4-64-000-2

Ensemble Ludwig-, Klosterstraße und Maxplatz. Die T-förmig aufeinanderstoßenden Ludwig- und Klosterstraße bilden als breite Platzstraßen das räumliche Binnengerüst der Hofer Neustadt, die in der ersten Hälfte des 13. Jh. durch die Herzöge von Ansbach-Meranien neben einer bestehenden Marktsiedlung (Altstadt) planmäßig angelegt wurde. Die Neustadt ist auf einem Bergsporn innerhalb einer Saale-Schleife errichtet. Die Ludwigstraße, das Rückgrat der Neugründung, folgt als breite Marktstraße in einer von Süden nach Norden abfallenden Kurvung dem Höhengrat des Bergsporns; sie führte ehemals vom Oberen zum Unteren Tor. Die von ihr nach Westen abzweigende Klosterstraße stellt als blinder Fortsatz, der nie zu einem Stadttor geführt hat, ihre Ergänzung dar und bildet mit ihr zusammen ein geschlossenes Marktstraßensystem, das als für die altbayerische Stadt der Gotik typisch angesehen werden kann. An der Nahtstelle beider Straßen steht sinngemäß das Rathaus. Diese Straßenführung sowie die zugehörige, schmale und tiefe Parzellierung wurden beim Wiederaufbau der Stadt nach dem großen Brand von 1823 im Wesentlichen beibehalten. Die bis dahin zum größten Teil noch giebelständigen und in der Biegung der Ludwigstraße gegeneinander versetzten Häuser wurden allerdings im Sinne des Klassizismus traufseitig und in begrabigten Fluchten wiedererrichtet. Die teilweise über alten Grundmauern stehenden, neuen Bürgerhäuser veranschaulichen die vornehme Zurückhaltung biedermeierlicher Formgebung, die in erster Linie mit harmonischen Proportionen arbeitet, Fläche und Kubus betont und nur sparsam mit Dekorationsmotiven umgeht. Das Ensemble ist in seiner geschlossenen, biedermeierlichen Erscheinungsweise in Bayern einzigartig (gründerzeitliche Brüche nur bei Klosterstraße 9 und Theaterstraße 4). Die Gelenkstelle beider Straßen wurde beim Wiederaufbau um 1825 durch den Architekten Georg Erhard Saher monumentalisiert: Die bis dahin hinter der östlichen Häuserzeile der Ludwigstraße verborgene Front der Stadtpfarrkirche St. Michael wurde durch entsprechende Abbrüche freigelegt und als Abschlußprospekt der Klosterstraße inszeniert; dadurch bilden Kirche und Rathaus, auch Zeugen der allerersten Anfänge der Neugotik, mit ihren Türmen an diesem Schwerpunkt des Stadtorganismus eine Art "Stadtkrone". - Die unmittelbar über dem Saale-Hochufer errichtete östliche Häuserzeile der Ludwigstraße bildet mit dem Hallenchor der Stadtpfarrkirche und den Türmen der "Stadtkrone" in der Ansicht von Osten her eine wirksame Stadtsilhouette. Nach dem Stadtbrand von 1823 wurde der Maxplatz durch Abbruch einer Häuserreihe auf der sogenannten Orla angelegt, um in der bisher wohl mit einem Straßenmarkt mittelalterlicher Prägung, nicht aber mit einem Platzraum im Sinne des

19. Jhs versehenen Stadt einen rregelrechten Marktplatz zu schaffen. Nach Süden leicht ansteigend und sich stufenweise verengend, wird der Maxplatz durch die nördliche Langseite der Michaeliskirche abgeschlossen. Er ist von traufseitigen Häusern aus der Zeit um 1825 umstanden. In Längsrichtung gereiht, stehen noch Steinsäulen mit Eisenringen, die zum Anbinden der Tiere beim Viehmarkt dienten.

E-4-64-000-4

Ensemble Weißenburg- und Liebigstraße. Die beiden im Winkel aufeinanderstoßenden Straßenzüge sind einheitlich mit dreigeschossigen Miethäusern des Jugendstils bebaut. Die Bebauung der Weißenburgstraße stammt vom Bauunternehmer und Architekten Jakob Brabek, diejenige der Liebigstraße von Emil Schrenk. Die mit Erkern und Zwerchhausgiebeln belebten und zum Teil mit Flachreliefmustern verzierten Häuser entstanden zwischen 1906-1911.

E-4-64-000-1

Ensemble St. Lorenz Hügel. Der Hügel von St. Lorenz bezeichnet, zusammen mit der von ihm beherrschten Senke der heutigen Pfarr, den ältesten Siedlungskern von Hof. Durch die als Bachtal anzunehmende Pfarr verlief der Saumpfad, an dem sich die erste Furtansiedlung ausbildete. Über diesem Rastort und ihm zugeordnet stand auf der Erhöhung des Klausenbergs die Burg der Ministerialen von Regnizi und die Pfarrkirche von St. Lorenz, beide im 12. Jh. zum ersten Mal bezeugt. Diese topographisch und siedlungshistorisch markante Stelle bietet heute noch ein suggestives Gesamtbild: gegen die ansteigende Lorenzstraße und die tief liegende Pfarr ist die Erhöhung durch eine Böschungsmauer abgestützt, an der eine Treppe entlangläuft; wie auf einem Plateau steht die Lorenzkirche innerhalb des baumbestandenen, ehemaligen Lorenzfriedhofes; am Hang, gegen die Lorenzstraße steht das alte Schulhaus, ihm schräg gegenüber die alte Pfarr (Inkurabel); letztere bezeichnet die Stelle, an der der Hof vermutet wird, von dem die Stadt ihren Namen erhalten hat.

D-4-64-000-292

Alsenberger Straße 2. Mietshaus, ehem. Restaurant Bürgerbräu, viergeschossiger Walmdachbau in exponierter Ecklage, mit mehrachsigen Zwerchhäusern, architektonischen Gliederungen, Pilastern und figürlichen Reliefs, 1877, 1914 durch das Münchner Baugeschäft Anton Hatzl in den streng geometrischen Formen des späten Jugendstils umgestaltet.

nachqualifiziert

D-4-64-000-202

Alte Plauener Straße 40; Alte Plauener Straße 50; Theresienstein 1; Theresienstein; Kleiner Eichelberg; Alfred-Klunker-Anlage; Eichelberg; Wießmuth-Anlage; Nähe Alte Plauener Straße; Luitpoldhain. Theresienstein, Parkanlage, ursprünglich Fröhlichenstein, östlicher Teil eines großen zonierten

Landschaftsgartens vom Theresienstein bis zum Labyrinthberg, 1816 angelegt, 1836 nach der Königin von Bayern umbenannt, 1994 Neugestaltung anlässlich der Landesgartenschau; zur Stadt als Hanggarten gestaltet, sonst dem Hügelkamm angepasst; mit Gartengebäuden und Denkmälern; Restaurantgebäude, reich gegliedertes eingeschossiges Satteldachhaus mit Kniestock, Turm, Zwerchhäusern, Terrasse auf rustiziertem Untergeschoss, seitlich Holzpavillons, historisierender Jugendstil, 1903, dabei Musikpavillon mit durchbrochenem Zierfachwerk; Brunnen, zwei Laufbrunnen mit Masken, um 1900; Heerdegen'sches Gartenhaus, Satteldachhaus in Form eines dreisäuligen Prostylos auf gemauerter Terrasse, Massivbau mit Holzgebälk und Holzsäulen, 1837; Säule des ehem. Laubmann-Brunnens, Polygonalsockel mit Aufsatz aus hellenisierend-mittelalterlichen Mischformen, um 1860; Gedenktafel für B. A. von Schmidt, bez. 1838, 1990 erneuert; unterhalb des Löwentempels; Denkmal für Stadtbaurat Gottlob Thomas, Bronzetafel auf Naturstein, bez. 1901; Weisheitstempel, achteckiger, überkuppelter Pavillon mit dorischen Frontsäulen, 1907, erneuert 1968; dabei Steinkreuz, stark beschädigt, Kopf fehlt, spätmittelalterlich; Bismarckbrücke, einjochige Bogenbrücke am Bismarcksee, Granit, mit Eisenbrüstung, um 1900; dabei Stifterinschrifttafel, Jugendstil, 1910; Brüstung, polygonal, mit drei Balusterfeldern um 1900; über dem östlichen See beim Eichelberg; Prospektionsstollen zur Erzgewinnung an der Arnleite nördlich des Eisteiches, spätes 15. Jh., später erweitert und verändert.

nachqualifiziert

D-4-64-000-2

Altstadt 2. Bankgebäude, dreigeschossiges Mansarddachhaus, über gebändertem Obergeschoss Lisenenrahmungen und architektonische Gliederungen, übergiebelte Risalite, figürlicher Fassadendekor, neubarock, 1903 von Eugen Drollinger, München.

nachqualifiziert

D-4-64-000-4

Altstadt 14; Altstadt 16. Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiges und traufständiges Mansarddachhaus mit üppigem Fassadendekor, Ziegel mit Hausteingliederungen in Sandstein, Neurenaissance, bez. 1901; Erdgeschoss durchgreifend erneuert.

nachqualifiziert

D-4-64-000-5

Altstadt 27. Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, mit Portal, im Kern 18. Jh.

nachqualifiziert

D-4-64-000-306

Altstadt 30. Kaufhaus, Blockrandbebauung, fünfgeschossiger streng gerasteter Stahlbetonbau mit Flachdach, sog. curtainwall Fassade aus Aluminium und Glas, 1959-64 von Hermann Wunderlich für die Kaufhof AG Köln errichtet; mit technischer Ausstattung.

nachqualifiziert

- D-4-64-000-6** **Altstadt 35.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, Ziegel mit Werksteingliederung, Neurenaissance, 1901; Erdgeschoss durchgreifend erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-7** **Altstadt 41.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, mit Kastenerker, Altane, Zwerchhaus mit Krüppelwalm und Werksteingliederungen, Jugendstil, bez. 1910,
nachqualifiziert
- D-4-64-000-236** **Am Saaleufer 5.** Wohnhaus, ehem. Mühle, langgestreckter zweigeschossiger Walmdachbau mit erhöhtem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-8** **Auguststraße 1.** Rundbogentor mit gefeldeter Rahmung, Granit, um 1825; vgl. Ensemble Ludwig-/Klosterstraße.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-10** **Auguststraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Werksteingliederungen, nach Nordosten traufständiger Seitenflügel mit rundbogiger Hofeinfahrt, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-11** **Auguststraße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rundbogentor und Zwerchgiebel, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-12** **Auguststraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fensterrahmungen, Tor und Biedermeier-Torflügel, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-13** **Auguststraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rundbogentor, um 1825; hierzu Rest der Stadtmauer, 16. Jh., Bruchsteinmauer, mit Lichtschlitz.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-14** **Auguststraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rundbogentor und biedermeierliches Doppelflügeltor, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-16** **Auguststraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rundbogentor, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-17** **Auguststraße 21.** Wohnhaus, über zwei Hofstätten,

zweigeschossiges und traufständiges Halbwalmdachdach mit übergiebelter Mittelrisalit und Portal, bez. 1825 (?), rückseitig zweigeschossiger Flügel.

nachqualifiziert

D-4-64-000-19

Auguststraße 24. Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Walmdachbau mit Rundbogentor, um 1825.

nachqualifiziert

D-4-64-000-20

Auguststraße 32. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau mit Mittelrisalit und Zwerchhaus, um 1825, mit rückwärtigem zweigeschossigem Satteldachbau, um 1850.

nachqualifiziert

D-4-64-000-23

Bahnhofsplatz 2; Bahnhofstraße 22; Nähe Bahnhofstraße. Paketpost, zweigeschossiger Klinkerbau mit einhäufigem Walmdach, Portale mit Hausteinerahmen und Doppeltüren; daran langgestreckte eingeschossige Halle mit Flachdach, Klinkerbau mit Sporngliederungen und Schlitzfenstern, seitlich rundbogiger Fußgängerdurchgang mit dekorativer Rahmung zum Bahnübergang, mit bauzeitlicher Beschriftung in Eisenbuchstaben, 1925.

nachqualifiziert

D-4-64-000-21

Bahnhofsplatz 8; Bahnhofsplatz 10; Bahnhofsplatz 12; Bahnhofsplatz 14; Bahnhofsplatz 16; Bahnhofsplatz 18; Bahnhofsplatz 6. Hauptbahnhof, in den Neurenaissance-Formen der französischen Architecture Classique 1874-80 durch Georg Friedrich Seidel erbaut; Bahnhofsgebäude, durch Eckpavillons und einen erhöhten Mittelbau gegliederter repräsentativer Bau, dreigeschossiger Mittelbau mit Palastfassade, Flachzeldach, zweieinhalbgeschossige Eckpavillons mit Walmdach, eineinhalbgeschossiger Zwischenflügel mit Satteldach, Hausteinerahmen- und Werksteingliederungen, mit Ausstattung; Nr. 6, Pavillon, eingeschossiger Quaderbau mit flachem Walmdach und Pilastergliederung, 1874-80 von Georg Friedrich Seidel; Nr. 18, Pavillon, eingeschossiger Quaderbau mit flachem Walmdach und Hausteinerahmen- und Werksteingliederungen, Pilastergliederung.

nachqualifiziert

D-4-64-000-273

Bahnhofsplatz 22. Postamt, repräsentativer Satteldachbau, mehrfach gegliederter Vierflügelanlage, Hauptbau zweiflügeliger und dreigeschossiger Satteldachbau, zum Bahnhofsplatz Eckrisalit mit Filialgiebel, nach Norden zwei Zwerchhäuser, Putzbau mit Hausteingliederungen; Südflügel zweigeschossiger Walmdachbau mit rustiziertem Sockel; Ostflügel zweigeschossiger Walmdachbau mit Rustikasockel und Hausteingliederung, um 1910.

nachqualifiziert

D-4-64-000-245

Bahnhofstraße 1. Verwaltungsgebäude, villenartiges

zweigeschossiges Walmdachhaus, mit Rahmengliederungen und Eckbetonungen, neoklassizistisch, 1885.

nachqualifiziert

D-4-64-000-22

Bahnhofstraße 20. Verwaltungsgebäude, dreigeschossiger Bau mit flachem Zeltdach und Ecklisenen, Nord- und Südseite mit zweigeschossigen segmentbogigen Wandnischen, Eingang mit doppelarmiger Podesttreppe, um 1925.

nachqualifiziert

D-4-64-000-24

Bahnhofstraße 25. Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Eckbau mit durch Fachwerk aufgeständertem Satteldach mit Fußwalm, Zwerchhäusern mit Schweifgiebeln und Erkern, Neurenaissance, 1901 von Johann Martin Brecheis.

nachqualifiziert

D-4-64-000-25

Bahnhofstraße 31; Bahnhofstraße 33; Bahnhofstraße 35. Mietshausgruppe, symmetrisch komponierte viergeschossige und traufständige Satteldachhäuser, Ziegel mit Hausteingliederungen, Risaliten und Ziergiebeln, neubarock, bez. 1899; mittleres Erdgeschoss in den 1950er Jahren verändert.

nachqualifiziert

D-4-64-000-26

Bahnhofstraße 37. Mietshaus, viergeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, rechte Fassade überschussartig auf Konsolen vorkragend, mit überdachten Balkonen, Jugendstil, 1910 von Emil Schrenk.

nachqualifiziert

D-4-64-000-27

Bahnhofstraße 55. Mietshaus, viergeschossiger, mehrfach gegliederter Halbwalmdachbau in Ecklage, mit Erkern, Zwerchhäusern, Risalit und Treppenhausturm, historisierender Jugendstil, bez. 1904-06.

nachqualifiziert

D-4-64-000-246

Bahnhofstraße 67. Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, Gliederung durch Risalite und Eckturm, Ziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, bez. 1888.

nachqualifiziert

D-4-64-000-227

Bahnlinie Bamberg - Hof. Eisenbahnbrücke, neunjochige Granitsteinkonstruktion mit flachen segmentbogigen Jochen und spitzen Pfeilervorlegern, um 1845/48, 1938 erweitert, bei Bahn-km. 124.903.

nachqualifiziert

D-4-64-000-239

Bahnlinie Leipzig-Connewitz - Hof; Mühlgraben; Saale. Eisenbahnbrücke, Steinkonstruktion mit acht spitzbogigen Jochen, gotisierend, um 1848, teilweise erneuert.

nachqualifiziert

- D-4-64-000-28** **Bayreuther Straße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Kopfbau mit Walmdach und kolossale Pilastergliederung, Werksteingliederungen, neubarock, 1878.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-29** **Bayreuther Straße 9; Bayreuther Straße 11.** Doppelmietshaus, dreigeschossige und traufständige Satteldachbauten, Ziegel mit Hausteingliederungen, historisch, 1878.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-30** **Biengäßchen 5.** Diakonissenhaus, dreigeschossiger Flachwalmdachbau mit Sandsteingliederungen, Risalit, Zwerchhaus und Kastenerker, Neurenaissance, 1900.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-228** **Birkigtweg 1; Birkigtweg 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger massiver Wohnstallbau mit Krüppelwalmdach, Ende 18. Jh., 1950 verändert.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-247** **Bismarckstraße 21.** Wohnhaus, "Haus Admira", viergeschossiger und traufständiger, Mansarddachbau, palastähnliche Fassadengliederung mit Risaliten und figürlichem Dekor, in den Formen des historisierenden Jugendstils, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-31** **Bismarckstraße 40.** Mietshaus, dreigeschossiger Kopfbau mit Walmdach, Eckrisalite mit Zwerchhäusern, Fensterrahmen teilweise mit figürlichem Dekor, Ziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, bez. 1900.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-32** **Bismarckstraße 42.** Mietshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit, Ziegel mit Hausteinrahmungen, 1899.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-33** **Bürgerstraße 1.** Wohnhaus, schmal-länglicher dreigeschossiger Eckbau mit halbem Walmdach, bez. 1825; vgl. Ensemble Ludwig-/Klosterstraße.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-34** **Bürgerstraße 2.** Wohnhaus, schmal-länglicher dreigeschossiger Walmdachbau, um 1825, Risalit mit Pilastergliederung und Zwerchiegel 1910; Wappenkartusche, bez. 1697, Bauinschrift der Apotheke, bez. 1697.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-36** **Bürgerstraße 7.** Torrahmung mit Ohrung, 18. Jh., Biedermeier-

Türflügel, um 1825.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-38** **Bürgerstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Rundbogentor, Werksteingliederungen, 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-39** **Bürgerstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, Eckquaderung und Gesimsgliederung, nach Norden zweigeschossiger Flügel mit Walmdach und Kniestock, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-40** **Bürgerstraße 18.** Wohnhaus, um 1825, zweiflügeliges Eckhaus, zweigeschossig, Mansardwalmdach, Rundbogentor mit profiliertem Kämpfer.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-41** **Bürgerstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Türrahmung mit Schultersturz und Biedermeierflügel, um 1825,
nachqualifiziert
- D-4-64-000-279** **Dr.-Enders-Straße 57.** Wohnhaus, ehem. Beamtenwohnhaus der Spinnerei Neuhof, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Lisenengliederung, Eingang mit zweigeschossigem Fachwerkerker, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-278** **Dr.-Enders-Straße 57a.** Ehem. Direktorenvilla der Spinnerei Neuhof, würfelförmige und zweigeschossige Villa mit flachgeneigtem Zeltdach und Kniestock, Parktreppe, Altane, Erker und zweigeschossigem Wintergarten, reduzierter Historismus, 1920 nach Plänen von H. Felsenstein.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-280** **Dr.-Enders-Straße 61; Dr.-Enders-Straße 63; Dr.-Enders-Straße 65; Dr.-Enders-Straße 67; Dr.-Enders-Straße 59.** Spinnerei Neuhof, Gruppe von Industriebauten unterschiedlicher Entstehungszeit, 1896 bis ca. 1950, östlich der firmeneigenen Gleisanlagen verschiedene zugehörige Produktions-, Lager- und Verwaltungsbauten; Spinnereihochbau, viergeschossiger monumentaler Sichtziegelbau mit 44 Achsen, Flachdach, Ecktürmen, mittigen Treppenhäusern und Lisenengliederung, Sichtziegel, 1896/1905; mit technischer Ausstattung; Büro- und Verwaltungsgebäude, dreiteiliger und zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Mezzanin und Flachdach, Pilastergliederung, auf der Rückseite mittig um ein Geschoss erhöht; Laborgebäude, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Kniestock,

Rundbogenfenster und Okuli, Pilastergliederung; Schlosserei und Technisches Büro, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Mezzanin und Pilastergliederung; ehem. Kesselhaus, gestufter Sichtziegelbau mit Dachlüftung, Tafelfenstern und Schornstein, vorgelagert Laderampen auf Polygonalmauerwerksockel; Lagerhaus und Mischanlage, eingeschossiger, Sattel- und Flachdachbau aus Sichtziegeln, mit Tafelfenstern, an der Südostecke Turm mit offenem Obergeschoss; Garage, eingeschossiger Sichtziegelbau mit zwei Toren und Pilastergliederung; Garagengebäude, dreiteiliger Sichtziegelbau mit Flachwalmdach, Kopfbau (Nr. 61) zweigeschossig, mit Garagentoren und Pilastergliederung; Remisengebäude (Nr. 63 und 65) eingeschossig, rückseitig mit vermauerten stichbogigen Einfahrten, Pilastergliederung, teilweise modern erneuert, Werkstatt, eingeschossiger Fachwerkbau mit Sichtziegelausfachung; Pförtnerhaus, um 1950, eingeschossiger Sichtziegelbau mit Walmdach und überdachtem Durchgang.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-221** **Eppenreuth 15.** Vierseithof; zweigeschossiger Wohnstallbau mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, Ende 18. Jh., Erdgeschoss im 19. Jh. teilweise in Ziegel erneuert; Nebengebäude, Ständerbauten mit Satteldächern, massives Erdgeschoss und Fachwerk mit Ziegel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-248** **Ernst-Reuter-Straße 5.** Villa, zweigeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau, Mittelrisalit mit dreiseitigem Vorschuss und Zwerchhaus, figürlicher Schmuck, Ziegel mit Hausteingliederungen, Giebelflächen teilweise verbrettert, historisierender Jugendstil, bez. 1902,
nachqualifiziert
- D-4-64-000-333** **Ernst-Reuter-Straße 23.** Denkmal für Generalpostdirektor Heinrich von Stephan, Gründer des Weltpostvereins (1874), in Form einer spätgotischen Grabplatte; in einer Gartenmauer.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-43** **Fabrikzeile 2; Fabrikzeile 2a; Fabrikzeile 2b; Fabrikzeile 4; Fabrikzeile 6; Fabrikzeile 6a; Fabrikzeile 6b.** Arbeiterwohnhaus, dreigeschossige Dreiflügelanlage mit Walmdach, Pilastergliederung und Blendbögen, Eingänge asymmetrisch versetzt, Mittelflügel mit Durchgang zum Flussufer, 1858.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-269** **Fischergasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Türrahmung mit Sturzverdachung, 1875.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-249** **Fischergasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger

Satteldachbau mit Zwerchhaus und profilierten Fensterstöcken, um 1890.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-44** **Fischergasse 18.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Portalrahmung mit Schultersturz, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-45** **Fischergasse 20.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Portalrahmung mit Schultersturz, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-270** **Goethestraße 1.** Stadtbauamt, ehem. Allgemeine Ortskrankenkasse, drei- bzw. viergeschossiger und Walmdachbau mit betonter Erdgeschoss-Front zur Straße, seitliches Portal mit spitzwinkliger Hausteinerahmung, 1930 von Gustav Heinze, Hof; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-49** **Graben 35.** Wohnhaus, langgestreckter zweigeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau über hohem Kellergeschoss, Portalrahmung mit Sprenggiebel, geohrte Fensterrahmen, rückseitig Treppenturm und Zwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-50** **Gymnasiumsplatz 6.** Altes Gymnasium, ehem. Sommerhaus des Franziskanerklosters, dreigeschossiger Walmdachbau mit Dachreiter, geohrte Türrahmen, 2. Obergeschoss als Attika, im Kern 15. Jh., 1543-46 aufgestockt, bez. 1746, damals einheitlich gestaltet; Teil der Stadtmauer, 16. Jh., zugleich Substruktion und Erdgeschoss des Hauses zum Sigmundsgraben und des anschließenden Schulhofs.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-51** **Hallplatz 3.** Löwenkopf, Kalkstein, 17. Jh.; von der ehem. Fronfeste.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-163** **Hallstraße 2; Poststraße 8.** Wagenremise des alten Bahnhofes, eingeschossig und traufständiger Satteldachbau mit Giebelmauer und Tor, Sandsteinquaderfront mit Lisenengliederung, 1848; im westlichen Teil um ein Geschoss erhöht (zu Hallstraße 2 gehörig).
nachqualifiziert
- D-4-64-000-52** **Hallstraße 4.** Einsteighalle des Alten Bahnhofes, zweigeschossig gegliederte Halle mit basilikalem Querschnitt, Pult- und Satteldach, Westseite mit vier rundbogigen Toreinfahrten, Quaderbau, Rundbogenstil, 1843-48 von Friedrich Bürklein.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-54** **Karolinenstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, teilweise modern aufgestockt, Korbbogentor mit gefelderter Rahmung,

um 1825; Rest der Stadtmauer, Bruchstein, 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-1** **Karolinenstraße 3; Sigmundsgraben 31; Sigmundsgraben 35.** Stadtbefestigung, zugleich mit der Anlage der Neustadt seit der Mitte des 13. Jh. entstanden im Verlauf der heutigen Straßen: Graben, Sigmundsgraben, Lessingstraße, Poststraße, Rähmberg. - Die Tore an beiden Enden der Ludwigstraße im 19. Jh. abgebrochen. Von der in ihrer Substanz dem 16. Jh. angehörenden Stadtmauer sind Reste erhalten; vgl. dazu Auguststraße 12, 16, 22, Gymnasiumsplatz 6, Karolinenstraße 3, Klostertor 2, 3, 5, Ludwigstraße 81, 83, 85, 87, Oberes Tor 6, Schultor 2, Sigmundsgraben 33, 35, 37, Theaterstraße 2.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-57** **Karolinenstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, Korbogentor mit gefelderter Rahmung, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-58** **Karolinenstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, Rundbogentor mit gefelderter Rahmung, im Kern 18. Jh., um 1825 erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-59** **Karolinenstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, Risaliten und Zwerchgiebeln, um 1825; Gedenktafel für Heinrich Gerber (1832-1912).
nachqualifiziert
- D-4-64-000-60** **Karolinenstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Mittelrisalit, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-61** **Karolinenstraße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger, Flachsatteldach mit übergiebeltem Mittelrisalit, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-62** **Karolinenstraße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiges und zweiflügeliges Eckhaus, übergiebelter flacher Mittelrisalit, nach Brandzerstörung 1642 Wiederaufbau 1772, um 1825 Umbauten, Rundbogentor mit gefelderter Rahmung, bez. 1772; im Hof Anbauten.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-63** **Karolinenstraße 30.** Wohnhaus, schmal-längliches zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, zur Schloßgasse auf Segmentbögen vorkragendes Obergeschoss und vierachsiges Zwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-65** **Kirchplatz 2.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Mansarddach, rückseitig polygonaler Anbau mit Altane, um 1825, in der ehem. Hofmauer geohrte Türrahmung; vgl. Ensemble Ludwig-/Klosterstraße.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-66** **Kirchplatz 4; Nähe Kirchplatz.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Michaelis, dreischiffige Hallenkirche mit Empore, zur Stadt beherrschende Zweiturmfront mit trichterförmigem Mittelportal, Langhaus mit Krüppelwalm, Chor viergeschossig in städtebaulich beherrschender Lage über dem Graben, unter Sakristei überwölbter Durchgang zum Graben, nach Kapellenbau um 1230, Lanhaus mit Turmfront 1380-86, Chorbau und Verlängerung zum Graben 1480-86, Erhöhung des Langhauses 1570-72, Erhöhung der Türme 1581-82, neugotische Erneuerung 1826-34 durch Georg Erhard Saher; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-271** **Kirchplatz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiges Walmdachhaus, Portal mit geohrter Rahmung, Zwerchhaus, rückseitig geohrte Fensterrahmen, im Kern 18 Jh., um 1825 erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-67** **Klosterstraße 1.** Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit mittlerem Uhr- und Treppenturm, Schaufront mit Mittelnische und zwei runden Eckerkern, 1563-66 von Nickel Hofmann, nach dem Stadtbrand von 1823 in neugotischen Formen wiederhergestellt von Georg Erhard Saher.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-68** **Klosterstraße 2.** Einhornapotheke, Geschäfts- und Wohnhaus, dreigeschossiges Walmdachhaus in Ecklage, mit einachsigen Mittelrisalit und Portal mit Wappenaufsatz, um 1825; an der Ecke Einhorn, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-69** **Klosterstraße 3.** Nebenbauten des Rathauses, dreigeschossiger Walmdachbau mit Fassaden mit Rundbogentoren und Mittelrisalit, um 1825, sonst 1977-78.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-71** **Klosterstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, um 1825; Haustür, um 1930.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-72** **Klosterstraße 9.** Ehem. Fleischbank, dreigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, Eckbetonung durch Risalite und Erker, Hofeinfriedung mit Eisenzaun, neugotisch, um 1900.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-73** **Klosterstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im 2. Obergeschoss bez. E.R.G., um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-74** **Klosterstraße 11.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-75** **Klosterstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit zwei Rundbogentoren und Zwerchhaus, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-76** **Klosterstraße 16.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, Rundbogentor mit gefelderter Rahmung, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-78** **Klosterstraße 20.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Rundbogentor mit gefelderter Rahmung, um 1825; rückseitig zweigeschossiger Anbau mit Pultdach, Rundbogentür mit gefastem Rahmen.

nachqualifiziert
- D-4-64-000-79** **Klosterstraße 23; Neue Gasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Rundbogentor, nach Süden zweigeschossiger Flügel mit Mansardhalbdach, im Kern 1787, erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-80** **Klosterstraße 28.** Wohnhaus und Gaststätte Klosterkeller, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit geohrten Fensterrahmungen und Rundbogentor mit gefelderter Rahmung, im Kern 18. Jh., Erscheinungsweise um 1825 und 1950/60.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-82** **Klosterstraße 38; Nähe Neue Gasse.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiges Walmdachhaus mit Volutengiebel, um 1825; Rückgebäude, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-83** **Klostertor 2.** Ehem. Klarissenkloster, 15./16. Jh., später Landgerichtsgefängnis, jetzt Diakonisches Werk Hof; Zweiflügelanlage um einen Innenhof, Südflügel, zweigeschossiger und hofseitig geböschter Walmdachbau, im Erdgeschoss Flügel des ehem. Kreuzgangs, Ostflügel, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Klostertor, im Erdgeschoss gewölbter Flügel des ehem. Kreuzgangs; hierbei Rest der Stadtmauer, 16. Jh., mit Schießscharten und drei Spitzbogennischen; siehe auch Theaterstraße 2.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-84** **Klostertor 3.** Hierbei Rest der Stadtmauer, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-286** **Königstraße 12; Königstraße 14; Königstraße 16; Königstraße 18.** Mietshäuserreihe, durchgehend viergeschossig und traufständige Mansarddachbauten; Nr. 12 mit Erkern und hufeisenförmigen Dachgauben, Erdgeschoss mit Schaufensterreihe; Nr. 14 mit Gaubenband, Haustein und Putzgliederungen; Nr. 16 mit flachen Polygonalerker; Nr. 18 mit kolossaler Pilastergliederung, Jugendstil und Expressionismus, 1924-27 von Emil Schrenk.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-85** **Königstraße 49; Königstraße 51; Königstraße 53; Königstraße 55; Königstraße 57.** Mietshäuserreihe, durchgängig viergeschossige und traufständige Mansarddachbauten; Nr. 49 mit Zwerchgiebel und Lisenengliederung; Nr. 51 mit Pilaster- und Flacherkergliederung; Nr. 53 mit Zwerchgiebel und Pilastergliederung; Nr. 55 mit Mittelerker und Zwerchgiebel; Nr. 57 mit Zwerchgiebel und Lisenengliederung, Jugendstil, 1914 von Emil Schrenk.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-161** **Konrad-Adenauer-Platz 1.** Postgebäude, dreiteiliger Bautenkomplex an Stelle des alten Bahnhofes; Ostflügel (Hauptgebäude), viergeschossiger Walmdachbau, Portale mit Reliefs, Nordflügel, zweigeschossiges Doppelhaus mit Walmdach und überwölbter Treppe, Südflügel dreigeschossiger und traufständiger Walmdachbau mit Werksteingliederungen, expressionistisch, 1925-27.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-86** **Kreuzsteinstraße 23.** Wohnhaus, ehem. Vereinshaus der St. Johannis-Loge von 1799, dreigeschossiger Walmdachbau mit Lisenengliederungen und figürlichen Tondi, im Eingangsbereich des Erdgeschosses mittelalterliches Steinkreuz mit hohem Fuß; im ersten Obergeschoss Versammlungssaal.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-87** **Kreuzsteinstraße 37; Kreuzsteinstraße 39.** Doppelmietshaus, symmetrisch komponierte dreigeschossige und giebelständige Krüppelwalmdachbauten, mit Säulengliederungen und Polygonalerkern, Jugendstildekor, 1908, von Otto Schrenk.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-88** **Labyrinth.** Parkanlage, englischer Landschaftsgarten, um 1875, Fortsetzung des Landschaftsparks Theresienstein; Auf dem höchsten Punkt des Geländes künstliche Burgruine mit Aussichtsturm, bez. 1877, mit eingebautem spätgotischem Tor des abgegangenen Hofer Schlosses und Inschrifttafel für Prinz Ludwig von Bayern, 1899.

nachqualifiziert

- D-4-64-000-89** **Landwehrstraße 15; Landwehrstraße 17; Landwehrstraße 19.** Mietshäuser, symmetrisch komponierte Reihe von dreigeschossigen und traufständigen Mansarddachbauten mit Erkern und Zwerchgiebeln, Jugendstil, 1908 von Emil Schrenk.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-90** **Landwehrstraße 16; Landwehrstraße 18; Landwehrstraße 20; Landwehrstraße 22; Landwehrstraße 24.** Mietshäuserreihe, dreigeschossige und traufständige, Mansarddachbauten mit abgesetztem Erdgeschoss und durchgehender Kassettierung, Zwerchhäusern und Erkern, Jugendstil, 1908, von Emil Schrenk.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-91** **Landwehrstraße 36.** Mietshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit Mittelrisalit und Ziergiebel, Ziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, 1899.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-240** **Lerchenberg.** Steinkreuz, lateinische Form mit Ritzzeichnung, rechter Arm fehlt, spätmittelalterlich; an der alten Straße nach Leupoldsgrün.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-334** **Lessingstraße 2.** Schulhaus, ehemalige Heerdegen´sche Kinderrettungsanstalt, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Zwerchhäusern, 1849 von Peter Strunz, Innenumbauten des 19. Jh., seit 1994 zur Schule Longoliusplatz 1 gehörig; Stifterinschrift für Johann Michael Herdeegen 1855/1869.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-96** **Lessingstraße 2; Longoliusplatz 1; Longoliusplatz.** Schulhaus, ehemalige "Höhere Schule für Mädchen", zweiflügeliger und zweigeschossiger Walmdachbau mit kurzem Querflügel zur Lessingstraße, Eckturm mit welscher Haube, Risalite und Hausteingliederungen, Neurenaissance, 1900; zugehörige Turnhalle, eineinhalbgeschossiger Flachdachbau, mit Werksteingliederungen und Polygonalmauerwerk, Gerätehausanbau; Schulhofeinfriedung mit Torpfeilern und Schmiedeeisenzaun, um 1900; verbunden mit Lessingstraße 2;

nachqualifiziert

- D-4-64-000-92** **Liebigstraße 12; Liebigstraße 14; Liebigstraße 16.** Mietshäuserreihe, dreigeschossige und traufständige

Mansarddachhäuser mit Zwerchhäusern, Balkonen, Erkern und Toreinfahrten, historisierender Jugendstil, um 1910; vgl. auch Ensemble Weißenburgstraße/Liebigstraße.
nachqualifiziert

D-4-64-000-93 **Liebigstraße 18; Liebigstraße 20; Liebigstraße 22.** Mietshäuserreihe, dreigeschossige und traufständige Mansarddachbauten mit Erkern und Zwerchhäusern, Jugendstil, 1909-10, von Emil Schrenk; vgl. auch Ensemble Weißenburgstraße/Liebigstraße.
nachqualifiziert

D-4-64-000-94 **Liebigstraße 21.** Mietshaus, stattliches viergeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit geknickter Fassade und Eckrisaliten, traufständig, Ziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, 1899.
nachqualifiziert

D-4-64-000-95 **Lindenstraße 15; Lindenstraße 17; Lindenstraße 19; Lindenstraße 21.** Arbeitermietshäuserkomplex der Neuen Baumwollspinnerei, dreigeschossige Mansarddachhäuser mit Risaliten und Zwerchhäusern, Hoffassaden mit Treppenhausrisaliten, Ziegel, Jugendstil, um 1910.
nachqualifiziert

D-4-64-000-250 **Longoliusplatz 3; Schloßplatz 10.** Gaststätte, ehem. Lagerhaus, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit geschwungen verdachtem Mittelrisalit mit geschwungenem Giebel, seitlich Trepenturm, nach Südosten eingeschossiger Werkstattanbau mit Frackdach, reduzierter Historismus, 1912.
nachqualifiziert

D-4-64-000-97 **Lorenzstraße 2.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Maria, Saalkirche mit Wandpfeilern, Satteldach und Doppelturmfassade, neugotisch, 1863-75 auf dem Hügelsporn südlich der Altstadt erbaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-64-000-251 **Lorenzstraße 24.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Flachwalmdachbau mit Risaliten, Ziegel mit Hausteingliederungen, Garteneinfriedung, neoklassizistisch, um 1890.
nachqualifiziert

D-4-64-000-98 **Lorenzstraße 28.** Mietshaus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau, Mittelrisalit mit Walmdach, figürlicher Schmuck, Ziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, 1898; Erdgeschoss modern ausgebaut.
nachqualifiziert

D-4-64-000-100 **Lorenzstraße 47; Nähe Lorenzstraße.** Kantorat von St. Lorenz, ehem. Altes Schulhaus, dreigeschossiger und traufständiger

Satteldachbau, mit Fachwerkgiebel, nach Osten verschiefertes Fachwerkobergeschoss, bez. 1700, nach Norden jüngerer Anbau mit Pultdach.

nachqualifiziert

- D-4-64-000-101** **Lorenzstraße 49.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Lorenz, Saalkirche mit Satteldach und mittlerem Westturm, Westgiebel und Turm in deutscher Schablone verschiefert, Sakristeianbau mit Schleppdach, im Kern 13. Jh., Chorkapellen und Sakristei 1392, Westkapellen 1500, 1619 zusammengefasst und 1674-75 mit Turm versehen, durchgreifende Umgestaltung durch Johann Wilhelm Baumann 1822-23, Inneres 1947-48 verändert; mit Ausstattung; an der Kirche außen zahlreiche Grabsteine, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-102** **Ludwigstraße 1.** Bürgerhaus in der Form eines Stadtpalais, dreigeschossiger Mittelbau mit Walmdach, Balkon und übergiebeltem Mittelrisalit, zweigeschossige Flügel mit Sattel- und Halbwalmdach und Einfahrten; zweigeschossiger hofseitiger Anbau mit Halbwalmdach, 1802-08; zum Maxplatz spitzbogiger Torbogen mit Felderung, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-103** **Ludwigstraße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Halbwalmdachhaus in Ecklage, mit übergiebeltem Mittelrisalit und überwölbter Toreinfahrt, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-104** **Ludwigstraße 3.** Wohnhaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit rundbogiger Einfahrt, um 1825, mit späterer Aufstockung.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-105** **Ludwigstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit, um 1825, von Johann Wilhelm Baumann.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-106** **Ludwigstraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit übergiebeltem Mittelrisalit, Toreinfahrt und ornamentierten Gurtgliederungen, 1804.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-107** **Ludwigstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rundbogentor und Gurtgliederung, klassizistisch, um 1825.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-108** **Ludwigstraße 7.** Wohnhaus, ehem. Postamt, dreigeschossiges Eckbau aus drei Baukörpern in ganzer Länge der Maxgasse; Hauptbau dreigeschossiges Walmdachhaus mit Hausteingliederungen, Mittelbau zur Maxgasse dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Ostflügel zum Maxplatz dreigeschossiger Flachwalmdach mit Attika, Mittelrisalit und zwei Einfahrtstore, um 1825; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-109** **Ludwigstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rundbogentor, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-110** **Ludwigstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rundbogentor, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-111** **Ludwigstraße 14.** Ehem. Gasthof Brandenburger Haus, dreigeschossiger und traufständiger Mansarddachbau mit Mittelrisalit, Zwerchhaus und Portal, um 1825, Giebel und Bauschmuck im Mittelteil 1907.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-112** **Ludwigstraße 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rundbogenöffnungen, Fenstertüren und geohrten Fensterrahmen, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-114** **Ludwigstraße 16; Ludwigstraße 18; Ludwigstraße 20.** Erinnerungstafel an den Ausbruch des Stadtbrandes von 1823.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-116** **Ludwigstraße 20.** Wohnhaus, dreigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus, mit geohrte und teilweise verändertem Portal, bez. 1795.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-117** **Ludwigstraße 21.** Geohrte Türrahmung mit Profilsturz, Haustein, bez. 1824.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-120** **Ludwigstraße 24.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit flachem Walmdach, geohrte Türrahmungen und Rundbogentor, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-121** **Ludwigstraße 26.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Toreinfahrt und verändertem Zwerchgiebel, um 1825.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-122** **Ludwigstraße 27.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-123** **Ludwigstraße 28.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-124** **Ludwigstraße 30.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss mit korbbogigen Schaufenstern, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-125** **Ludwigstraße 33.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit, klassizistisch, um 1825, von Landbaumeister Püttner.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-126** **Ludwigstraße 35.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Gesimsgliederung, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-129** **Ludwigstraße 43.** Wohnhaus, um 1825, dreigeschossig, traufständig, Satteldach, Horizontalgliederung mit Betonung des ersten Obergeschosses, südlich Einfahrtstor, Erdgeschoss durchgreifend modernisiert; Rückgebäude, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rundbogenportal, klassizistisch, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-189** **Ludwigstraße 45.** Rundbogiger Tordurchgang 18./19. Jh., mit rustiziertem Rahmen, Segmentbogengiebel und zwei seitlichen Kugelaufsätzen
nachqualifiziert
- D-4-64-000-253** **Ludwigstraße 50; Karolinenstraße 33.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Mitte 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-130** **Ludwigstraße 51.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit und Eckpilastern, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-131** **Ludwigstraße 55.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Reliefbrüstung, um 1825; mit Ausstattung; Rückgebäude, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit und geohrten Fensterrahmen, um 1825.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-132** **Ludwigstraße 59; Nähe Ludwigstraße.** Wohnhaus, um 1825, dreigeschossig, traufständig, Satteldach, zweiachsiger Mittelrisalit, Erdgeschoss durchgreifend modernisiert; Rückgebäude, dreigeschossig, traufständig, breite Schleppegaupe mit übergiebeltem Dreieckserker.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-133** **Ludwigstraße 61; Ludwigstraße 63.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, um 1825; mit Nr. 63 vereint.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-134** **Ludwigstraße 75.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Rundbogentor und gewölbter Durchfahrt, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-136** **Ludwigstraße 83; Nähe Rähmberg; Nähe Fischergasse.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit zwei Rundbogentoren und Ädikula, um 1825; Gartenhaus, eingeschossiger Ziegelbau mit Walmdach und Säulen, klassizistisch, von Georg Erhard Saher, um 1825; Gartenlaube, Satteldachbau aus Holz, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-137** **Luitpoldstraße 13.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Walmdachbau mit kolossaler Pilastergliederung und Risaliten, spätklassizistisch, 1874.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-138** **Marienstraße 12.** Saalbau der Hofer Gartengesellschaft, zweigeschossiger Satteldachbau mit Mezzaningeschoss, seitlich Tordurchfahrt, Neurenaissance, 1863.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-139** **Marienstraße 14.** Wohnhaus, ehem. Haus des Bürgermeisters Münch, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Pilastergliederungen, Neurenaissance, 1863.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-140** **Marienstraße 38; Marienstraße 36.** "Altstädter Schule"; Nr. 38, Schulhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Risaliten und Putzgliederungen, spätklassizistisch, 1865; Nr. 36, zugehörige Turnhalle, eingeschossiger Flachdachbau mit rundbogiger Fassadengliederung und Mittelrisalit, neuklassizistisch, bez. 1890; mit der Schule durch eingeschossigen Flachdachbau mit Lisenengliederung verbunden.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-141** **Marienstraße 56.** Mietshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Kolossalgliederung, Spätklassizismus, 1882, von Christian Schuster.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-142** **Marienstraße 76.** Mietshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Eckrisaliten und Kolossalgliederung, neoklassizistisch, 1889, von Christian Schuster.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-144** **Maxplatz 1.** Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung und Kirchensteueramt, ehem. Wohnhaus, dreigeschossiges Walmdachhaus in Ecklage, mit Gesimgliederungen, um 1825 (1975 entkernt).
nachqualifiziert
- D-4-64-000-281** **Maxplatz 2a.** Wohnhaus, im Kern 17./18. Jh., Ausbau um 1825, durch gemeinsame Fassade mit Maxplatz 4 vereinigt, dreigeschossig, traufständig, Halbwalmdach, Erinnerungstafel an den Maler Johann Christoph Kunhart (1761-1847; Keller der Vorgängerbebauung).
nachqualifiziert
- D-4-64-000-282** **Maxplatz 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern 17./18. Jh., Ausbau um 1825; Keller der Vorgängerbebauung; gemeinsame Fassade mit Maxplatz 2a.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-145** **Maxplatz 6.** Evang.-Luth. Pfarramt und Dekanat, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Mittelrisalit, im Kern 17./18. Jh., Ausbau um 1825; Keller der Vorgängerbebauung.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-146** **Maxplatz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geohrten Türrahmungen, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-147** **Maxplatz 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Portal, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-148** **Maxplatz 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fenster- und Türsturz, um 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-149** **Maxplatz 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau in Eckstellung, um 1825, Ladeneinbauten um 1950; Keller der Vorgängerbebauung.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-150** **Maxplatz 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit geohrter Türrahmung, bez. 1824, späterer Ausbau.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-225** **Medlerstraße 15.** Evang.-Luth. Pfarrkirche (Auferstehungskirche), Walmdachbau mit seitlichem Turm, aus bossierten Granitquadern, 1928; mit Ausstattung; nach Südwesten angebautes Gemeindehaus, eingeschossiger Mansarddachbau, um 1928/30.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-151** **Mühdamm 1; Mühdamm 2; Mühdamm 3.** Wohnhausreihe, zweigeschossige und traufständige Halbwalmdachbauten, mittig mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-152** **Münch-Ferber-Straße 1.** Prunkvilla des Kommerzienrats Münch-Ferber, mehrfach gegliederter Bau im Stil eines italienischen Palazzos, dreigeschossiger Mittelbau mit Flachwalmdach und weitem Überstand, sonst zweigeschossig auf hohem Kellergeschoss, nach Süden Erker mit architektonischer Gliederung und Altane, Ostfassade mit reicher Gliederung, geschwungene Veranda und Gartentreppe, neoklassizistisch, 1889.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-127** **Nähe Graben.** Reliefstein, vermutlich Grabstein bzw. Epitaph eines evangelischen Pfarrers mit Mühlsteinkragen, Sandstein, 16. Jh.; in der unteren Gartenmauer, zu Ludwigstraße 37.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-99** **Nähe Lorengäßchen; Nähe Lorenzstraße.** Lorenzpark, ehem. Lorenzfriedhof, heute schlichte Parkanlage auf dem Hügel nordöstlich der Lorenzkirche und um die Kirche herum; Gefallenendenkmal für 1870-71, Obelisk auf gestuftem Unterbau, mit vier Bronzereliefs von Hans Angermann, 1899.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-194** **Nähe Sigmundsgraben; Sigmundsgraben; Sigmundsgraben 24.** Ehem. Poststall, zweigeschossiges und giebelständiges Mansarddachhaus, Giebel mit Aufzugsöffnung, Fachwerk, 18. Jh.; angebaut ehem. Färberhaus, zweigeschossiges Satteldachhaus, teilweise Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-154** **Oberer Torplatz 1.** Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Risaliten und Ziergiebeln, Ziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, bez. 1893.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-155** **Oberes Tor 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Eckrisaliten und Ziergiebeln, Ziegel mit Hausteingliederungen, neugotisch, um 1860/70.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-254** **Oberes Tor 5.** Geschäftshaus, ehem. sog. Aktienhaus, viergeschossiger Kopfbau mit Walmdach, Uhrengiebel und Glockendachreiter, 1862, 1925 zum Kaufhaus verändert.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-156** **Oberes Tor 6.** Rest der Stadtmauer, 16. Jh.; in Hof und Garagenbau, Schichtmauerwerk in Bruchstein, in viereckigem Verlauf (Turm?).
nachqualifiziert
- D-4-64-000-262** **Oberkotzauer Straße 66.** Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau auf hohem Kellergeschoss mit Polygonalmauerwerk, Treppenhausrisalit und Uhrenerker, Hausteingliederung, neoklassizistisch, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-226** **Oberkotzauer Straße 95.** Moschendorfer Mühle, langgestreckter zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau und Mühlwerk über dem Mühlkanal der Saale, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-327** **Parsevalstraße 9.** Villa, freistehend in Ecklage, zweigeschossig mit ausgebautem Dachgeschoss, zahlreiche Erker, Balkone und Giebel, vielgestaltiges Dach, Heimatstil; um 1910; Im Innern umfangreich erhaltene wandfeste Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-157** **Pestalozziplatz 1.** Schulhaus ("III. Schulhaus"), zweiflügliger und dreigeschossiger Flachwalmdachbau mit Mittelrisalit und Dachreiter, Südflügel mit Satteldach und Zwerchhausgiebel, historistisch, 1875.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-255** **Pfarr 1.** Ehem. Krankenhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Werksteinsockel und Rahmengliederungen, Treppenhaus mit Flachsatteldach, rückseitig zweigeschossiger Polygonalerker, 1862.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-158** **Pfarr 3.** Alte Pfarr (Inkurabel), zweigeschossig, Walmdach, über hoher Sockelmauer, Portal mit geohrtem Rahmen, Hausteingliederungen, bez. 1716 und 1767; im Südwesten ehem. Stadel, eingeschossiger Walmdachbau, 18. Jh., zur Garage umgebaut.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-159** **Pfarr 4; Pfarr 2.** Gasthaus Rotes Ross, zweigeschossiger

Walmdachbau, 17./18. Jh.; Wirtshausschild, Schmiedeisen, barockisierend, 2. Viertel 19. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiges Halbwalmdachhaus, 1836.

nachqualifiziert

D-4-64-000-263

Pieverhaus; Wehr. Fischereigrenzstein, bez. 1734, mit Wappen, Initialen und zwei Fischen; nordwestlich der Ortschaft zwischen der Straße nach Brunnenenthal und Sächsischer Saale.

nachqualifiziert

D-4-64-000-229

Pirk 1. Dreiseithof; Bauernhaus, zweigeschossiger Wohnstallbau mit Krüppelwalm, bez. 1819; Nebengebäude, Scheunen und Stall, Ständerbauten mit Satteldach auf massivem Erdgeschoss, 19./20. Jh.

nachqualifiziert

D-4-64-000-230

Pirk 3; In Pirk. Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Wohnstallbau mit Krüppelwalm, Giebel Fachwerk, Anfang 19. Jh.; Nebengebäude, Ständerbauten mit Satteldach, teilweise auf massivem Erdgeschoss, 19./20. Jh.

nachqualifiziert

D-4-64-000-231

Pirk 6. Gasthof, zwei zueinander im Winkel stehende zweigeschossige Flügel mit Krüppelwalmen, bez. 1818 und 1826.

nachqualifiziert

D-4-64-000-160

Plauener Straße 1; Plauener Straße 5; Plauener Straße 7. Friedhof, Anlage von 1878, erweitert 1894, 1920 und 1928, mit Grabdenkmälern des 19./20. Jh.; Kapelle, Saalbau über kreuzförmigem Grundriss, mit Walmdach und Dachreiter, Ziegel mit Hausteingliederungen, neuromanisch, um 1880; Krematorium, gestufter Flachdachbau mit zentralem Andachtsraum, Aufbahrungsraum, Eingangsbau und Arkadengängen mit Grabinschriften, bez. 1929; Friedhofsverwaltung, eingeschossiger Walmdachbau mit Lisenengliederung, historistisch, um 1878; Friedhofsmauer, aus unregelmäßigem Quadermauerwerk, bez. 1912.

nachqualifiziert

D-4-64-000-325

Plauener Straße 6. Villa, Blockhaus in Fertigbauweise, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schieferdeckung und Zwerchhäusern, erhöhtem Kellergeschoss mit Natursteinverkleidung, Fassade aus Holzschindeln, Landhausstil, 1924; dazugehörige Garteneinfassung, Pfeiler, Granit, mit schmiedeeisernen Toren, neobarocker Jugendstil.

nachqualifiziert

D-4-64-000-337

Plauener Straße 6. "Neuvalo Blockhaus", 1925, Fertighaus auf massivem Sockel aus rustizierten Quadern, Obergeschoss aus holzverschindelten Bohlenwänden, zweigeschossiger und

giebelständiger Satteldachbau mit zwei Zwerchhäusern, Fronttreppe, Dachgeschoss mit Kniestock und Dachüberstand, nach Südwesten Verandaanbau, nach Südosten zweigeschossiger Wintergarten; mit Ausstattung.

nachqualifiziert

D-4-64-000-162

Poststraße 1. Mietshaus, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit und Zwerchgiebel, Ziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, 1899.

nachqualifiziert

D-4-64-000-256

Poststraße 6. Vereinshaus der Bürgergesellschaft, mehrfach gegliederter zweigeschossiger Walmdachbau, 1848, rückseitig Saalbau, zweigeschossig über hohem Untergeschoss mit exedraförmigem Bühnenhaus, seitlich Zugang über geschlossene Holzveranda, Jugendstil 1900-1914.

nachqualifiziert

D-4-64-000-164

Poststraße 10. Güterhalle des alten Bahnhofes, eingeschossiger traufständiger Satteldachbau mit weitem Dachüberstand, Rundbogenfenstern und -toren, Quadermauerwerk, 1848.

nachqualifiziert

D-4-64-000-257

Poststraße 15. Wohnhaus, zweiflügeliger und zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus und Toraltane, Sandsteinquader, historistisch, um 1870; nach Westen zweigeschossiger Flügel mit flachem Walmdach, Quadermauerwerk, letztes Viertel 19. Jh.; ehem. Werkstatt, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, um 1870.

nachqualifiziert

D-4-64-000-165

Poststraße 17. Villa, zweigeschossiger Flachwalmdachbau mit Fassadenknick, Kolossalgliederung, Balkonen und Zwerchhäusern, Sandsteinquaderbau, klassizistisch, 1855; Gartenzaun, Schmiedeeisen, 3. Viertel 19. Jh.

nachqualifiziert

D-4-64-000-166

Poststraße 21. Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit Balkon und Pilastergliederung mit Blendbogenfriesen, rückseitig Erker mit Altane und ehem. Gartentreppe, klassizistisch, 1855; mit Ausstattung.

nachqualifiziert

D-4-64-000-223

Robert-Koch-Straße 36. Wohnhaus, ehem. Rittergut Sachs, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchgiebel und Altane, rückseitig Treppenhausturm mit Walmdach, Putzgliederungen, 2. Hälfte 17. Jh.; mit Ausstattung.

nachqualifiziert

- D-4-64-000-167** **Roonstraße 18; Roonstraße 20.** Mietshäuserreihe, 1907 von Emil Schrenk, dreigeschossig, traufständig, Mansarddach mit geometrischem Jugendstildekor; Nr. 18: Lisenenrahmung, dreiachsiges Zwerchhaus mit Schweifgiebel; Nr. 20: Lisenenrahmung, erkerförmige Mittelgaube.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-232** **Rosenbühl.** Bismarckturm, quadratischer Turm mit gestuftem Abschluss und dreiseitigen Vorlagen mit Altanen, auf Stufensockel mit frontalem Treppenaufgang und Fensterkranz, bez. Bismarck, bossierte Granitquader, mit Merkmalen expressionistischer Architektur, 1914-21 von Heinrich Stengel und Paul Hofer.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-241** **Saas.** Friedhof der Israelitischen Kultusgemeinde, an der Stadtgrenze gelegen, umfriedete Parkanlage mit Grabsteinen, angelegt 1911; Ehrenmal für die jüdischen Opfer des Zweiten Weltkrieges in Hof, Bronzetafel, nach 1945.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-168** **Sand 19.** Villa, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit und Zwerchhaus, Neurenaissance, 1862.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-169** **Sand 21.** Wohnhaus, ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiges und traufständiges Mittelflurhaus mit Krüppelwalmdach, Scheuneneinfahrt über Rampe im Obergeschoss, bez. 1805.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-170** **Schillerstraße 25.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau, mit Eckerker und Mittelrisaliten und Kolossalpilastern, Hausteingliederungen, spätklassizistisch, 1887, von Christian Schuster.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-171** **Schillerstraße 33; Schillerstraße 35; Schillerstraße 37.** Mietshäuserreihe, dreigeschossige und traufständige Satteldach- und Mansarddachbauten mit Zwerchhäusern, Erker und figürlichem Dekor, Jugendstil, 1907 von Hermann Schädlich.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-172** **Schillerstraße 45; Schillerstraße 45a.** Wohnhaus in Ecklage, Nr. 45a, zweiflügeliger und zweigeschossiger Mansarddachbau mit Risaliten, Zwerchhäusern, Erker und Balkon, Garteneinfriedung mit Pfosten und Okulus mit Rollwerk, Ziegel mit Hausteingliederungen, barockisierender Jugendstil, 1905 von Johann Martin Brecheis.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-173** **Schillerstraße 47.** Villa in Eckhaus, zweigeschossiger Flachwalmdachbau mit Attika, Erker und Säulenportal, Hausteingliederungen, neoklassizistisch, 1899 von N. Ritter.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-174** **Schleizer Straße 53.** Wohnhaus, ehem. Erhardskapelle, profaniert, zweiflügeliger und zweigeschossiger Walmdachbau, bestehend aus der Kapelle mit dreiseitiger Apsis und Wohnhaus mit Pilastergliederung, 15. Jh., nach der Reformation Siechhaus, ab 1788 Arbeitshaus.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-175** **Schloßgasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiges Walmdachhaus mit Fußwalm und ausgebautem Dachgeschoss und Zwerchhaus, Türrahmung mit Sprenggiebel, bez. 1744.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-177** **Schloßplatz 6.** Spitzbogenportal, figürliches Tympanon mit gestufte Pilasterrahmung, Sandstein, neugotisch, 1856.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-179** **Schloßplatz 12b.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Einfahrtstor und Kolossalgliederung, rückseitig Gartenfassade mit Halbwalmdach, Zwerchhaus, Eckrisaliten und Balkonen, Jugendstil, um 1910, anstelle des Wohnhauses von Jean Paul, 1786-97.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-222** **Schloßstraße 1; Schloßstraße 3.** Schloss Hofeck, Gründung des 14. Jh.; Westtrakt, nach Westen gerundeter zweigeschossiger Walmdachbau mit Pilasterportal, aus der ersten Bauzeit, 14. Jh.; Mitteltrakt dreigeschossiger Halbwalmdachbau, 16./17. Jh.; Osttrakt zweigeschossiger Halbwalmdachbau, mit rundbogiger Toreinfahrt, im Erdgeschoss ehem. Stallungen, 18. Jh., 1972 renoviert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-180** **Schützenstraße 2.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Mittelrisalit und Balkon auf Eisenstützen, Ziegel mit Hausteingliederungen, historistisch, 1893.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-181** **Schützenstraße 3.** Villa, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Mittelrisalit, Zwerchhaus und Pilasterrahmungen, spätklassizistisch, 1889.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-182** **Schützenstraße 6.** Villa, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit weitem Dachüberstand, Mittelrisalit und Gusseisen-

Balkon, Ziegel, Schweizerhausstil, mit zugehörigem gusseisernem Gartenzaun, 1889.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-183** **Schützenstraße 9.** Wohnhaus, ehem. Direktorenvilla der vogtländischen Baumwollspinnerei, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, Gusseisenbalkon und Lisenengliederung, Ziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, 1885.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-184** **Schützenstraße 9f.** Wohnhaus, ehem. Direktorenvilla der vogtländischen Baumwollspinnerei, dreigeschossiger Walmdachbau mit Lisenengliederung und Treppenhausrisalit, nach Osten eingeschossiger Anbau mit Altane, Ziegel mit Hausteingliederungen, historistisch, 1896.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-186** **Schützenstraße 11 1/2.** Villa, eingeschossiger Bau mit Mansard- und Mansardwalmdächern, übergiebeltem Risalit, Erker, Zwerchhaus und Turm mit welscher Haube, Hausteingliederungen, Jugendstil, 1901-04, von Hermann Goerke, Düsseldorf.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-258** **Schützenstraße 14.** Lagerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Lisenengliederung, historistisch, 1884.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-187** **Schützenweg 2.** Mietshaus und ehem. Gasthaus, Kopfbau zwischen Schützenweg und Unterkotzauer Weg, viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Erkern und Zwerchhäusern, Einfriedung des ehem. Wirtsgartens über Substruktionsmauer, Jugendstil, 1907.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-188** **Schützenweg 4.** Mietshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit schräg vorspringendem Flügel, Zwerchhäusern, Ziergiebeln und Erker, Jugendstil, 1907.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-268** **Schützenweg 6; Schützenweg 8; Schützenweg 10.** Vgl. Unterkotzauer Weg 5-21 (unger. Nrn.).
nachqualifiziert
- D-4-64-000-267** **Schützenweg 8; Schützenweg 10; Unterkotzauer Weg 5; Unterkotzauer Weg 7; Unterkotzauer Weg 9; Unterkotzauer Weg 11; Unterkotzauer Weg 13; Unterkotzauer Weg 17; Nähe Unterkotzauer Weg; Unterkotzauer Weg 23; Schützenweg 6.** Brauerei, ehem. Privatbrauerei Scherdel, Gruppe von Brauereigebäuden; Nr. 5: Kellerhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss Stadel in

Holzkonstruktion, bez. 1814 von Johann Wilhelm Töpfer; Nr. 7: Kellerhaus, viergeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, bez. 1792; Nr. 9: altes Sudhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Attika, Ziegel, 1862, 1883 aufgestockt; Nr. 11: Filtrieranlage, sechsgeschossiger und traufständiger, Satteldachbau mit Hausteingliederungen, 2. Hälfte 19. Jh; Nr. 13: Kellereianlage, dreigeschossiger und traufständiger Sichtziegelbau mit Flachsatteldach, Lisenenrahmung und Dachaufbauten, 1893, rückwärtig Maschinenhaus, 1916, von Th. Ganzenmüller, mittig turmartig erhöht mit Pyramidendach, zum Schützenweg eingeschossiger Vorbau und Kamin; mit Ausstattung; dazu gehörig Nr. 15; Nr. 17: Schmidts Keller, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Attika, Ziegel mit Hausteingliederungen, 2. Hälfte 19. Jh.; Nr. 21: altes Mulzhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 1833; Schützenweg 8: Gasthaus, ehem. Brauereikontor, dreigeschossiger Walmdachbau mit betontem erstem Obergeschoss, um 1860/70; Schützenweg 10: ehem. Stall, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Sichtziegel mit Lisenengliederung, rückseitig Holzunterstände und Stallbauten, um 1890, teilweise modern verändert.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-191** **Sedanstraße 23; Sedanstraße 25.** Mietshäuserreihe, 1900/01; Nr. 23 dreigeschossig, Mansarddach, Putzbau, einachsiger Eckrisalit mit Ziergiebel, reiche historistische Fensterrahmen, Gurtgliederung; Nr. 25 bez. 1900, dreigeschossig, traufständig, Mansarddach, Ziegel mit Hausteingliederungen und verputztem Erdgeschoss, einachsiges Zwerchhaus mit Schweifgiebel, Hausgauben mit Walmdächern.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-318** **Sedanstraße 24; Sedanstraße 26; Sedanstraße 28; Sedanstraße 30; Sedanstraße 32; Sedanstraße 34.** Mietwohnhausgruppe, dreigeschossige und traufständige Blockrandbebauung, Nr. 24-32 Ziegelfassaden mit Hausteingliederungen, Nr. 34 Putzbau, historistisch, 1900-1904 von Emil Schrenk.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-259** **Sophienberg 1.** Hansa-Haus, viergeschossiger Flachwalmdachbau in Ecklage, Ziegel mit Hausteingliederungen, Mittelrisalit und Eckbänderungen, neubarock, um 1900.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-328** **Sophienstraße 23.** Haus der Jugend, ehem. Amerika-Haus, dreiflügeliger Pavillonbau mit Flachdach und mittiger Erschließung, südlicher Flügel mit Veranstaltungssaal mit Bühne, nördlicher Flügel mit Verwaltung und ehem. Bibliothek, 1954.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-219** **Sophienstraße 23; Wörthstraße 18.** Zum Jubiläum der Angliederung an Bayern 1909/10 angelegt; Gedenkstein, Monolith auf Natursteinsockel mit Bronzeporträt des Prinzregenten Luitpold, zugehörige Steinbänke, 1910; Gefallenendenkmal, exedraförmige Rückwand mit Totentafeln, 1927 von H. Allwang, mit Bronzeplastik eines Sämanns von H. Breitenbach und Lothar Dietz; Gedenkplatte für in Hof gestorbene französische Soldaten, 1870/71, bez. A. Weiss, 1911; Steinbänke.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-300** **Sophienstraße 28; Sophienstraße 30; Sophienstraße 32; Sophienstraße 34.** Gebäudegruppe von vier historischen Mietwohnhäusern, dreigeschossig und traufständige Blockrandbebauung, mit Dachausbauten, Gliederungen durch Risalite, Giebel und Pilaster, Ziegel mit Haustein, Historismus, 1899-1902; teilweise mit erhaltenen gewerblichen Einrichtungen (Nr.28 Wurstfabrik, Nr.34, Kellerbäckerei).
nachqualifiziert
- D-4-64-000-235** **Steinbergstraße 8.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-233** **Stelzenhof 1.** Stelzenhof, herrschaftliches, zweigeschossiges Mansradwalmdachhaus mit Attika und Hausteingliederungen, spätbarock, Anfang 18. Jh.; ursprünglich mit von Wirtschaftsgebäuden umgebenem Vorhof versehen.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-196** **Theaterstraße 2; Theaterstraße 4.** Neustädter Schule, Flügel des ehem. Franziskanerklosters, zweiflügeliges und dreigeschossiges Walmdachhaus mit hohem Erdgeschoss und Eckverstärkung, Traufgesims in Ziegel, im Kern 14. Jh., zweites Obergeschoss 1854; Rest der Stadtmauer, Bruchsteinmauer mit Strebepfeilern und Fenstern; im Hof.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-197** **Theaterstraße 4.** Schulgebäude, dreigeschossiger Satteldachbau mit Risaliten, Zwerchhäusern und Säulenportal, Hausteingliederungen, neubarock, bez. 1903.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-199** **Theaterstraße 8.** Gesundheitsamt, ehem. Justizverwaltung, dreigeschossiges Walmdachhaus in Ecklage, mit Risaliten, Zwerchhäusern, Säulenportalen und Kolossalgliederungen, neubarock, 1900.

nachqualifiziert

- D-4-64-000-200** **Theaterstraße 10.** Dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, verputzter Walmdachbau, im Kern 16. Jh., Wiederaufbau 1743, Um- und Ausbau 1875, Torrahmung im Hof 1825.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-176** **Theaterstraße 12.** Rest einer Eckbefestigung des Schlosswalls, gerundete und mehrere Meter hohe, einschalige Bruchsteinmauer mit Handquadern und feldseitigem Absatz, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-203** **Theresienstraße 3.** Mietshaus, 1901, dreigeschossiger und taufständiger Mansarddachbau, mit übergiebeltem Mittelrisalit und rückwärtigem Treppenturm, Ziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, 1901.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-204** **Theresienstraße 29.** Ehem. Landratsamtsgebäude, palazzoartiger viergeschossiger und traufständiger Satteldachbau, mit Balkon, Wappenkartuschen, Treppenturm und verschieferten Schwalbennestern, Hausteingliederungen, italienisierende Neurenaissance, 1914-15.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-205** **Theresienstraße 39.** Mietshaus, viergeschossiger Mansardwalmdach in Ecklage, mit übergiebeltem Mittelrisalit und Balkonreihe, Jugendstil, 1907, von Jakob Brabek.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-216** **Untere Steinerne Brücke.** Untere Steinerne Brücke, dreijochige Steinbrücke mit Eisbrechern, unter der östlichen Rampe zusätzlich schmales Joch, Rampen aus unregelmäßigen Quaderlagen, an der Nordseite der östlichen Rampe Keilstein, bez. 1706, 1878 zusätzliche Eisenkonstruktionen.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-206** **Unteres Tor 5; Unteres Tor 7; Unteres Tor 9.** Hospital, Gründung 13. Jh.; mehrteiliger Bautenkomplex mit den ehemaligen Stallungen, Beamtenwohnhaus und Pfarrhaus; Nr. 5, Museum, ehem. Stallungen, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Ostflügel mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1738, von Maurermeister Johann Baumann, 1857-58 zu Wohnungen umgebaut, Westflügel, bez. 1774 von Maurermeister Johann Lorenz Tauwald; Nr. 7: ehem. Beamtenwohnhaus und Konventstube, zweigeschossiger und traufständiger Steilsatteldachbau mit geohrter Portalrahmung, 1768, vereinigt mit Nr. 9, Pfarrhaus und Stadtarchiv, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau, 1804/05.

nachqualifiziert

- D-4-64-000-207** **Unteres Tor 8.** Gaststätte Reblaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Zwerchhaus mit Krüppelwalm, rückwärtig dreigeschossiger und traufständiger Flügel mit Satteldach, neoklassizistisch, 1909; Hofeinfahrt, rundbogig, mit gefelderter Torrahmung des 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-208** **Unteres Tor 11a.** Evang.-Luth. Hospitalkirche U. L. Frau, vierachsiger Saalbau mit Walmdach, flachem Chorschluss und Dachreiter, Gebäudekern 14. Jh., durchgreifende Umgestaltung Ende 17. Jh., außen 1835-38 regotisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-264** **Unterkotzauer Weg 51; Nähe Unterkotzauer Weg.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau mit übergiebeltem Portal, Erker, Risalit und Kolossalgliederung, neoklassizistisch, um 1860/70, um 1925 verändert; mit Ausstattung; zugehöriger Garten, Reste eines Landschafts- bzw. Ziergartens, um 1860-1925.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-209** **Von-der-Tann-Straße 2.** Mietshaus, dreigeschossiges Walmdachhaus in Ecklage mit kolossale Pilastergliederung, neoklassizistisch, 1879 von Christian Schuster.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-210** **Vorstadt 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Toreinfahrt, Giebelseite mit Figurentondi, Schwalbennesterker und Dachreiter, rückseitig Zwerchhaus, 1842, neubarocke Putzornamentik 1908.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-211** **Vorstadt 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Walmdachbau mit Rundbogentor, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-212** **Vorstadt 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit teilweise gewölbter Durchfahrt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-213** **Vorstadt 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit seitliche Toreinfahrt, Erdgeschoss 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-214** **Vorstadt 13.** Gasthof Meinels Bas, zweigeschossig, traufständig, Satteldach, Rundbogentor mit gefelderter Rahmung, nach zweigeschossiger Saalbau mit Satteldach mit Lunettenfenster.

17./18. Jh.

nachqualifiziert

- D-4-64-000-215** **Vorstadt 14.** Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Türrahmung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-224** **Wart.** Wartturm aus dem markgräflichen Signalsystem, auf einer Hügelkuppe südlich des Ortes, Rundturm mit leicht vorkragendem Obergeschoss und flachem Kegeldach, 1498.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-217** **Westendstraße 1; Westendstraße 3; Westendstraße 5.** Mietshäuserreihe, dreigeschossige und traufständige Mansard- und Mansardwalmdachbauten mit Risaliten, Zwerchhäusern und Lisenengliederungen, Jugendstil, 1909 von Emil Schrenk.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-218** **Westendstraße 6.** Villa, mehrfach gegliederter zweigeschossiger Mansarddachbau, mit Eckrisaliten und Portalvorbau mit Altane, Hausteingliederungen, 1906 von Fritz Kohl, Plauen; zugehörig Garteneinfriedung, Mauer mit Fensterkranz und Gittern und Torpfeilern.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-272** **Wörthstraße 4; Wörthstraße 6.** Lichtspieltheater, Doppelhaus, dreigeschossige und traufständige Mansarddachbauten mit Erker und Risalit, 1928 von Konrad Hirschböck, Magdeburg; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-310** **Wörthstraße 10.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiges Walmdachhaus in Ecklage, mit Zwerchhäusern, Erker und Mittelrisalit, Putzbau mit Hausteingliederungen, Metzgerladen im Erdgeschoss mit bauzeitlicher Ausstattung, 1907.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-260** **Wörthstraße 21.** Sophienschule, drei- und viergeschossiger Flachwalmdachbau mit Risaliten und Uhrengiebel, Ziegel mit Hausteingliederungen, Neurenaissance, 1898/99; zugehörig Turnhalle, eingeschossiger Walmdach mit Risaliten und Zwerchhäusern, Ziegel mit Haustein, Rundbogenstil, 1898/99.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-237** **Zedtwitzer Straße 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger Wohnstallbau mit teilweise verschiefertem Fachwerkobergeschoss und Krüppelwalmdach, Ende 18. Jh.; Hofmauer, Ziegel mit zweifarbiger Lisenengliederung, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-64-000-238** **Zedtwitzer Straße 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Ende 18. Jh.; ehem. Wohnstallbau, jetzt zum Wohnhaus verkürzt.
nachqualifiziert
- D-4-64-000-220** **Zeppelinstraße 18; Zeppelinstraße 18a.** Evang.-Luth. Pfarrkirche (Christuskirche), über dem Ort stehend, Saalkirche mit Satteldach und mittlerem Fassadenturm, Untergeschoss mit Gemeinderäumen, seitlich überdachte Treppenaufgänge, Granitquaderbau, 1939; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 252

Hof

Bodendenkmäler

- D-4-5637-0025** Mittelalterliche Vorgängeranlagen und untertägige Teile des neuzeitlichen ehem. Rittergutes Unterkotzau.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1000** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der Altstadt von Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1001** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Lorenz von Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1002** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der Hofer Neustadt.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1003** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Michaelis von Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1004** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Befestigung der Neustadt von Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1005** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen "Inneren Vorstadt" von Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1006** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen "Äußeren Vorstadt" sowie untertägige Teile des spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen "Scheunenviertels" von Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1007** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen westlichen Vorstadt von Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1008** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen östlichen Vorstadt von Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1009** Untertägige Teile des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Clarissen- und Franziskanerklosters von Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1010** Untertägige Teile des ehem. mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Schlosses von Hof.

nachqualifiziert

- D-4-5637-1011** Untertägige Teile und vermutlich Vorgängerbauten der 1706 errichteten und 1878 umgestalteten "Unteren Steinernen Brücke" in Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1015** Archäologische Befunde im Bereich des spätmittelalterlichen Schlosses Hofeck mit Wirtschaftshof und untertägigen Teilen der frühneuzeitlichen Gartenanlage.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1059** Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Hospitalkirche U. L. Frau von Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1060** Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Erhardskapelle in Hof.
nachqualifiziert
- D-4-5637-1063** Befunde des späten Mittelalters im Bereich eines markgräflichen Wartturms.
nachqualifiziert
- D-4-5737-0025** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-4-5737-0042** Befunde im Bereich des ehem. mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rittergutes Sachs in Krötenbruck.
nachqualifiziert
- D-4-5737-0043** Untertägige Teile eines Herrschaftssitzes, "Stelzenhof" mit ehem. Wirtschaftsgebäuden, des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 20